

„Die Energiewende“ oder „Die Verstaatlichung der Energieversorgung Deutschlands



Da ich nicht so recht weiß, ob es einen aktuellen Thread zum deutschen Energiewahnsinn gibt, mache ich mal einen neuen auf.

Wieder habe ich Post von meinen Kumpel aus der Energiewirtschaft bekommen und den unterhaltsamen, fachlich wertvollen und sprachlich stilsicheren Text möchte ich Euch nicht vorenthalten, auch wenn die Sache selbst alles andere als lustig ist.

Verstaatlichung der Energieversorgung Deutschlands

Das vielgepriesene EEG (erneuerbare Energien Gesetz) ist ein politisches Meisterwerk in der Zerstörung eines freien Marktes. Zugleich ist es ein Lehrstück darüber, wie man mit einer Preisverzerrung in einem kleinen Teilmarkt, den man dann wie einen Hefekuchen aufgehen lässt, eine Kostenlavine lostritt, die sich nicht mehr bremsen lässt und immer neue Verwerfungen produziert.

Teil 1: Die Zeitbombe

Jürgen Trittin kreierte das EEG und lässt per Staatsverordnung allen Eigentümern von Windrädern und Solaranlagen eine marktferne Zwangsvergütung ihres Stroms zukommen (so wie in der DDR im H0-Laden). Alle Ökonomen, die dies als nicht

marktkonform geißeln, werden als Theoretiker und neoliberal verspottet. In der Tat stellt das EEG anfänglich weder eine merkliche Belastung für den Strompreis noch für die Netze dar, da es so wenig EEG Strom gibt. Da das Gesetz aber für die Zukunft festgeschrieben ist, entsteht eine rasant wachsende subventionierte Industrie im In- und Ausland, welche sich zunehmend an den Deutschen Fördertöpfen labt. Das ist bereits der Tipping Point. "Jetzt sind wir alle Windmüller". Die Menschen werden von den Subventionen abhängig und keiner dreht sie zurück, ohne sich eine blutige Nase zu holen.

**Teil 2: Das Ding
geht hoch**

Mittlerweile gibt

es soviel EEG

Strom, dass:

a) an vielen Tagen

ein Überangebot

herrscht, was die

Netze

destabilisiert

b) ein Strompreis,

der häufig negativ

wird (man muss Geld

bezahlen, um

Franzosen und Polen

**unseren Strom
schenken zu dürfen)
c) die Subventionen
den Strompreis in
den kommenden
Jahren extrem in
die Höhe treiben
werden, da man den
Besitzern der EEG
Anlagen trotz
negativem
Abnahmepreis die**

**vollkommen
überhöhten Preise
garantiert hat und
sie jede kWh ihres
Stromes einspeisen
dürfen, völlig am
Bedarf vorbei.**

**d) der Bau von
konventionellen
Kraftwerken, die
bei Windstille
dringend nötig**

**sind, sich nicht
mehr rechnet, da
die
Stillstandzeiten zu
groß sind.**

**Man hat also einen
funktionierenden
Strommarkt
weitgehend in eine
Non Profit Zone
verwandelt. Die
Stromkonzerne**

**wollen keine
Kraftwerke mehr
bauen, obwohl es
eine Stromlücke
gibt. Das gibt es
in keinem anderen
Land der Welt.**

**Was nun? Die
Politik behilft
sich als Antwort
auf soviel
Marktverzerrung und**

**Fehlallokation mit
weiteren
Verzerrungen. Nun
soll der Bau von
Gaskraftwerken
subventioniert
werden (der Strom
fehlt vor allem im
Süden). Das ist
typisch Politiker.
Wie man ja aus der
Merit-Order der**

Kraftwerke an der Strombörse sieht, sind die Gaskraftwerke die unrentabelsten konventionellen Kraftwerke. Am rentabelsten wären nach AKWs die Braunkohlekraftwerke. Aber das K-Wort nimmt von den

**Politikern keiner
in den Mund. Das
ist ideologisch
nicht opportun.**

**So werden also
Gaskraftwerke
gefördert, deren
Betrieb sich am
wenigsten rechnet.
Auch diese
Förderung ist
einmalig in der**

**Welt. Wir stellen
uns staatlich
gefördert zweimal
die Stromversorgung
für ganz
Deutschland hin.
Einmal grün und gut
und einmal fossil
und böse – aber
notwendig an 180
Tagen im Jahr.
Alles staatlich**

gefördert.

Alles gut dann?

**Nein: die Netze
fehlen. Irgendeiner
da, der Lust hat
Netze zu bauen?**

**Nein! Weit und
breit keiner.**

**Nochmal: es fehlen
in einer der
größten
Industrienationen**

**die Netze
(Milliardenmarkt)
und keiner will sie
bauen. Warum? Weil
es die
Bundesnetzagentur
gibt, welche die
Preise reguliert,
mit denen die Netze
finanziert werden.
Also noch ein
Markteingriff, der**

**übrigens einmal
eingeführt wurde,
um die Strompreise
zu senken!**

**Und die
Gaskraftwerke? Die
wird EON sicherlich
mit fetten
staatlichen
Garantien bauen.
Die spannende Frage
wird sein: wird EON**

**die Bereitschaft
dieser Kraftwerke
auch im
Windstillefall auch
fest garantieren.
Die Antwort: ein
klares Ja. EON
kann die technische
Bereitschaft zwar
garantieren, nicht
aber die Versorgung
dieser Kraftwerke**

**mit Gas. Warum?
Weil Gasleitungen
in den Süden fehlen
und bei
Gasknappheit die
Versorgung von
Haushalten Vorrang
hat (so geschehen
letzten Winter). Es
fehlen also
Gasnetze in
erheblichem Umfang**

**in einer der
größten Ökonomien
der Welt.**

**Irgendeiner da, der
Gasnetze bauen
will? Hallo,
Milliardenmarkt!!!
Keiner. Warum? Weil
es die
Bundesnetzagentur
gibt, welche die
Durchleitungspreise**

für Gas regelt. Die neuen Gasleitungen würden aber nicht sonderlich stark ausgelastet sein, weil man sie ja nur selten braucht. Das sporadische Angebot der regenerativen Energien zieht sich durch die gesamte Energieinfrastrukt

**r und produziert
Überangebote, die
vom Markt nicht
finanziert werden.
Man müsste schon am
Markt für die
Durchleitung dieses
"Notgases" sehr
viel Geld verlangen
dürfen. Geht aber
nicht so ohne
weiteres, da die**

**Netzagentur dies
anders sehen
könnte. Dazu kommen
Planungsverfahren
von Jahrzehnten.
Die Lösung? Der Bau
dieser Gasnetze
müsste mit
staatlichen
Anreizen usw... Oder
lasst uns doch die
Netze direkt**

**verstaatlichen. Das
fordert
mittlerweile auch
David McAllister.
Bingo. Das ist aber
keine
Verstaatlichung, da
diese Netze
größtenteils
garnicht
existieren. Der
Steuerzahler soll**

**sie voll
finanzieren.**

**Auf der
Nachfrageseite gibt
es mittlerweile
auch
Preisverzerrung.
Der immer teurere
Strom kann von der
Industrie nicht
mehr bezahlt
werden. Wie**

**reagiert die
Politik, klaro mit
Preisregulierung.
Sie nimmt die
Industrie von den
Erhöhungen aus und
legt das auf die
Verbraucher um, bis
auf sozial
schwache... Wer
wieviel zahlt ist
also eine Frage des**

**sozialen Standes
und nicht von
Angebot und
Nachfrage.**

**Noch eine
Kleinigkeit: Durch
das Abschalten der
AKWs und den
gleichzeitigen
Garaus vieler
Kohlekraftwerke
bleiben dann als**

**Netzstabilisatoren
immer mehr
Gaskraftwerke. Wo
kommt das Gas
eigentlich her?
Wenn es Russland
nicht gefällt,
fehlt uns im Winter
nicht nur das Gas
zum heizen sondern
auch der Strom um
wenigstens einen**

**Tee zu kochen. So
was nenne ich ein
echtes
Klumpenrisiko.**

**So, war´s das? Ach
ja, Stromspeicher
noch: Die sind eine
nochmalige
Verteuerung der
Stromproduktion, da
sie alle einen
geringen**

**Wirkungsgrad haben
und somit beim
Speichern von
Strom, einen
erheblichen Teil
der Energie in
Abwärme umwandeln.
Siemens hat da so
einige gigantische
Ideen
(Wasserstofftechnik
etc.) aber "bei**

**solchen Summen muss
auch der Staat uns
ein klares Signal
geben" – übersetzt:
am Markt
funktioniert so was
nicht, es muss
staatliche Anreize
geben.**

**So darf jeder mal
an der Bude des
Energemarktes**

**einen Schießen und
der Staat
bezahlt's.**

**Derweil
erweist sich
das allseits
gefeierte**

**EEG als
Massenvernichtungswaffe
für eine
günstige und
stabile
Stromversorgung**

ng .

**Autor *Schissbux* ,
04.05.2012, 19:04
auf dem *Blog Das
gelbe Forum***

**Mit Dank an
Spürnase Gerhard
Lukert**